



Die zentrale Plattform für die Zugänglichmachung
von Unternehmensdaten

Menü

(0)  

[Startseite](#) / [Schnellsuche](#) / [Suchergebnis](#)

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

[← Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

Firma
Information
Bezeichnung
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 Datum: 21.12.2022 Sprache: Deutsch



PSG Procurement Services GmbH

Lohmar

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Protokoll der Gesellschafterversammlung der PSG Procurement Services GmbH

Die EPSA Growth Société par actions simplifiée als alleinige Gesellschafterin der PSG Procurement Services GmbH beschließt mit allen Gesellschafterstimmen folgendes:

1. Der Jahresabschluss der PSG Procurement Services GmbH zum 31. Dezember 2021 mit einem Jahresergebnis von 1.321.613,15 Euro und einer Bilanzsumme von 52.891.274,00 Euro wird gem. § 42a GmbHG festgestellt.

2. Der entstandene Gewinn in Höhe von 1.321.613,15 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

4. Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird zum Prüfer für den Jahresabschluss 2022 bestellt.

Paris, 16.05.2022

**EPSA Growth Société par actions simplifiée
Matthieu Gufflet**

Minutes of the general meeting of the PSG Procurement Services GmbH

EPSA Growth Société par actions simplifiée as the sole shareholder of PSG Procurement Services GmbH resolves the following with all shareholder votes

1. the annual financial statements of PSG Procurement Services GmbH as of December 31, 2021 with a net result of EUR 1.321.613,15 and a balance sheet total of EUR 52.891.274,00 are adopted in accordance with § 42a GmbHG.

2. the resulting profit of Euro 1.321.613,15 will be carried forward to new account.

3. the management is discharged for the 2021 financial year.

4. Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft is appointed as auditor for the annual financial statements 2022.

Paris, 16.05.2022

**EPSA Growth Société par actions simplifiée
Matthieu Gufflet**

2. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 (Anlagen 1 bis 4) und zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (Anlage 5) haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PSG Procurement Services GmbH, Lohmar

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PSG Procurement Services GmbH, Lohmar, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PSG Procurement Services GmbH, Lohmar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

7. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der PSG Procurement Services GmbH, Lohmar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Der Abfassung des Prüfungsberichts liegen die "Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten" (IDW PS 450 n. F.) zu Grunde.

Frankfurt am Main, 4. Mai 2022

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Dr. Martin Hartauer, Wirtschaftsprüfer
Thomas Klemm, Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme^a sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Bilanz**AKTIVSEITE**

	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1333.088,64	1.684.509,41
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte sowie Lizenzen	130.311,40	113.362,14
3. Geleistete Anzahlungen	399.945,18	178.570,05
	1.863.345,22	1.976.441,60
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	4.208,53	710,31
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	340.474,43	546.915,51
	344.682,96	547.625,82
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	214.627,00	214.627,00
	2.422.655,18	2.738.694,42
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Geleistete Anzahlungen	2.149.374,20	1.948.245,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.282.665,86	20.348.805,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.617.454,53	10.383.901,88
davon aus Lieferungen und Leistungen € 224.317,82 (i. Vj.: € 103.638,23)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.406.415,45	1.401.327,79
	41.306.535,84	32.134.034,70
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.874.050,85	11.615.024,69
	50.329.960,89	45.697.305,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten	138.657,93	147.816,89
	52.891.274,00	48.583.816,53

PASSIVSEITE

	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	3.750.000,00	3.750.000,00
III. Gewinnvortrag (i. V. Verlustvortrag)	11.551.177,19	-1.879.640,04
IV. Jahresüberschuss	1.321.613,15	13.430.817,23
	16.647.790,34	15.326.177,19
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Steuern	260.992,61	6.283.963,63
2. Sonstige Rückstellungen	1.320.643,46	3.543.281,57
	1.581.636,07	9.827.245,20
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.559.430,97	20.897.928,38
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen € 8.883,23 (i. Vj.: € 11.056,85)	8.883,23	12.781,39
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.751.426,39	2.072.457,37
davon aus Steuern; € 1.151.122,63 (i. Vj.: € 1.335.695,89)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit; € 11.480,69 (i. Vj.: € 7.000,47)		
	34.319.740,59	22.983.167,14

	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
	Euro	Euro
D. Rechnungsabgrenzungskosten	8.001,00	0,00
E. Passive latente Steuern	334.106,00	447.227,00
	52.891.274,00	48.583.816,53
	2021	2020
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	261.474.426,06	327.502.913,96
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	180.948,14	249.340,93
3. Sonstige betriebliche Erträge	323.769,69	291.950,14
	261.979.143,89	328.044.205,03
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-248.744.331,51	-294.682.829,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-913.347,17	-834.606,80
	-249.657.678,68	-295.517.435,91
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	-5.284.083,34	-7.478.947,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		
davon für Altersversorgung € 22.087,52 (i.Vj.: € 25.919,93)	-976.527,21	-945.074,28
	-6.260.610,55	-8.424.021,71
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-995.909,50	-1.252.442,64
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.972.573,86	-2.369.589,16
	2.092.371,30	20.480.715,61
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120.035,44	45.675,30
davon aus verbundenen Unternehmen € 119.302,51 (i.Vj.: € 45.438,57)		
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-98.000,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-264.427,95	-470.738,48
davon an verbundene Unternehmen € 0,00 (i.Vj.: € 181.970,00)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-624.362,85	-6.517.565,63
12. Latente Steuern	-113.121,00	232.542,00
13. Ergebnis nach Steuern	1.323.615,94	13.440.086,80
14. Sonstige Steuern	-2.002,79	-9.269,57
15. Jahresüberschuss	1.321.613,15	13.430.817,23

ANHANG

1. Gesetzliche Grundlagen für die Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der PSG Procurement Services GmbH (Amtsgericht Siegburg, HRB 6554) wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaft (§§ 264 ff. HGB), sowie des GmbHG aufgestellt. Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB).

2. Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten oder Herstellungskosten bilanziert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren) bewertet. Das Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gem. § 248 II HGB wird in Anspruch genommen. Sie werden gem. § 255 IIa HGB mit den bei deren Entwicklung anfallenden Herstellungskosten bewertet. Diese entsprechen den Vollkosten (§255 II HGB). Fremdkapitalzinsen, die im Herstellungszeitraum auf deren Finanzierung entfallen, wurden nicht mit einbezogen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen 3 und 10 Jahren) angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis € 250 werden im Zugangsjahr sofort als Aufwand erfasst. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über € 250 und bis € 1.000 werden der steuerlichen Regelung des § 6 Abs. 2a EStG folgend im Jahr des Zugangs in einem Sammelposten eingestellt und ab dem Zugangsjahr mit 20% p.a. linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt grundsätzlich mit Ihrem Nominalbetrag. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung gebildet Diese wurde aufgrund von Corona auch für 2021 mit 1,3% beibehalten. Einzelwertberichtigungen erfolgen auf Basis des prognostizierten Ausfallrisikos.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Bei der Bemessung der Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken ausreichend und angemessen Rechnung getragen worden. Sie wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Abzinsungen waren nicht erforderlich.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten bestanden zum Abschlussstichtag nicht. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) bestanden zum 31. Dezember 2021 in Höhe von T€ 756 (Vorjahr T€ 594) aufgrund des Einkaufs von Waren und Dienstleistungen außerhalb des Euro-Raums. Zum Abschlussstichtag erfolgt grundsätzlich eine Umrechnung zum Stichtagskurs.

4. Anlagevermögen / Beteiligungen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Es besteht eine 100-%ige Beteiligung an der in 2015 gegründeten Pekubator GmbH. Am 07.05.2019 wurde die Sitzverlegung von Bad Vilbel (bisher Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 104000) nach Lohmar durch die Gesellschafterversammlung beschlossen. Die Firma Pekubator GmbH wird im Handelsregister beim Amtsgericht Siegburg unter der Handelsregister-Nummer HRB 15524 geführt. Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2021 beträgt T€ 186, das Jahresergebnis 2021 beträgt T€ +4.

Seit Juni 2016 besteht eine 100-%ige Beteiligung an der PSG Procurement Services Schweiz AG mit Sitz in Baden/Schweiz. Die PSG besitzt 1.000 Stück von insgesamt 1.000 Stück zum Nennwert CHF 100 inkulierten Namensaktien der Aktiengesellschaft. Zum 31. Dezember 2021 beträgt das Eigenkapital TCHF 181 und das Jahresergebnis 2021 betrug TCHF +88,2.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen T€ 10.291 (Vorjahr T€ 10.278) Darlehen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 32 (Vorjahr T€ 32).

Am 31. Dezember 2021 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 5.647 (Vorjahr T€ 3.952) als Sicherheit für ein Factoring-Darlehen in Höhe von T€ 5.108 (Vorjahr T€ 3.557) an die ABN Amro Commercial Finance GmbH, Köln, abgetreten.

6. Latente Steuern

Latente Steuern werden grds. ermittelt auf Differenzen im Anlagevermögen (passive latente Steuern) und nutzbare Verlustvorträge (aktive latente Steuern).

Im Jahr 2021 ergeben sich keine aktiven latenten Steuern. Die passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 334 wurden in der Bilanz entsprechend gebildet. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Satz von 15,8 % für Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag sowie 16,6 % für Gewerbesteuer.

Es ergab sich folgende Entwicklung der latenten Steuern:

	Stand 31.12.2020	Veränderung	Stand 31.12.2021
	in T€	in T€	in T€
Aktive latente Steuern	0	0	0
Passive latente Steuern	447	-103	334

7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 1.321 enthalten im Wesentlichen Posten für ausstehende Personalverpflichtungen (T€ 712), Jahresabschlusskosten (T€ 42), Reklamationen (T€ 270) sowie für ausstehende Rechnungen (T€ 256).

8. Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Waren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen, wie auch im Vorjahr, Verbindlichkeiten aus L&L mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Im Übrigen haben sämtliche Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

9. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden zu rd. 96 % in Deutschland und rd. 4 % im europäischen Ausland erwirtschaftet. Die Erlöse betreffen fast ausschließlich Beschaffungsdienstleistungen (von Waren und Dienstleistungen).

10. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen T€ 181 (Vorjahr T€ 249) betreffen ausschließlich selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände. Der Betrag von T€ 181 entspricht den im Geschäftsjahr angefallenen Entwicklungskosten.

11. Sonstige betrieblichen Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 324 (Vorjahr T€ 292) beinhalten unter anderem Erträge aus der privaten Nutzung von Firmen PKW's T€ 100 (Vorjahr T€ 80), der Währungsumrechnung von T€ 106 (Vorjahr T€ 141) und periodenfremde Erträge aus Überzahlungen und Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von T€ 88 (Vorjahr T€ 31).

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 2.973 (Vorjahr T€ 2.370) beinhalten unter anderem EDV-Kosten in Höhe von T€ 606 (Vorjahr T€ 582), Provisionen in Höhe von T€ 498 (Vorjahr T€ 591), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 155 (Vorjahr T€ 208), sowie Raumkosten von T€ 155 (Vorjahr T€ 209). Zudem sind darin Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von T€ 45 sowie periodenfremde Aufwendungen von T€ 788 im Wesentlichen aus Wertberichtigungen auf geleistete Anzahlungen und Forderungen.

13. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und Ertrag betrug TEUR 737 (i. V. TEUR 6.285). Zu den passiven latenten Steuern wurde eine Minderung von TEUR 103 gebucht (Ertrag aus der Auflösung passiver latenter Steuern), so dass der Saldo der passiven latenten Steuern zum Ende des Geschäftsjahres 2021 TEUR 334 beträgt.

14. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2021
Anzahl der Mitarbeiter	125
davon ltd. Angestellte	6
sonstige Angestellte	119

15. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 360.

Die PSG nimmt seit dem 01. Juni 2010 an einem Factoring-Programm (echtes Factoring) teil, welches in Form des stillen Factorings praktiziert wird. Das Programm hat eine Volumenhöhe von max. T€ 7.000 und eine Laufzeit von 12 Monaten; es verlängert sich stillschweigend um jeweils ein Jahr, sofern es nicht drei Monate vor Vertragsablauf gekündigt wird. Der Rahmen wurde zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 5.647 ausgeschöpft. Mit diesem Programm wird die Liquidität gestärkt sowie die Finanzierungskanäle erweitert. Das Risiko von Forderungsausfällen ist abgesichert über eine Warenkreditversicherung. Die Forderungen werden bis zum Zahlungsausgleich durch den Kunden beim Unternehmen bilanziert und die erhaltenen Factoring-Zahlungen bis zu diesem Zeitpunkt in gleicher Höhe von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgezogen.

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

16. Finanzinstrumente

Als derivative Finanzinstrumente werden Devisentermingeschäfte zur Steuerung des Währungsrisikos eingesetzt. Die Kontrakte werden ausschließlich über Banken abgewickelt, die über höchste Bonität verfügen.

17. Ausschüttungssperre

Im Umfang der aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 1.333.

18. Honorar des Abschlussprüfers

Das im Abschluss als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers betrug T€ 31.

Es handelt sich um Abschlussprüfungsleistungen.

19. Geschäftsführung

Michael Kofler, Troisdorf

Günter Giffels, Siegburg

Bertrand Mabilie, Paris

Die Erleichterung nach § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

20. Ereignisse nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Die seit 2020 bestehende weltwirtschaftliche Krise aufgrund des Corona-Virus konnte von der PSG bisher sehr gut gemeistert werden. Alle Tätigkeiten und Prozesse der PSG können zu 100% auch virtuell und im Homeoffice erbracht werden. Obwohl Teile der PSG-Kunden auch weiterhin von den Auswirkungen der Krise betroffen sind, wird deren Auswirkung auf die Auftragseingänge der PSG immer kleiner. PSG hat sich sowohl über seine interne Organisation aber auch im Hinblick auf Liquidität und Kosten auf diese Situation eingestellt und ist damit gut auf die möglichen weiteren Entwicklungen vorbereitet. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine hatte bisher keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Wir gehen derzeit davon aus, dass dies auch künftig so bleibt, wenngleich die Situation nicht verlässlich eingeschätzt und negative Effekte im weiteren Zeitverlauf nicht ausgeschlossen werden können.

Wir verweisen auf die Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt "Ausblick".

21. Sonstiges

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Gesellschaft wird in den Konzern der EPSA Growth, 65 rue d'Anjou 75008 Paris einbezogen.

Lohmar, den 29. April 2022**PSG Procurement Services GmbH****Michael Kofler****Günter Giffels****Bertrand Mabilie****Anlagenspiegel PSG Procurement Services GmbH per 31. Dezember 2021**

Anlagevermögen	Anschaffungskosten				Stand 31.12.2021
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.486.597,56 €	195.588,50 €	0,00 €	122.570,00 €	4.804.756,06 €
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	3.228.770,76 €	68.300,31 €	0,00 €	11.967,00 €	3.309.038,07 €
3. Geleistete Anzahlungen	178.570,05 €	419.367,36 €	63.455,23 €	-134.537,00 €	399.945,18 €
	7.893.938,37 €	683.256,17 €	63.455,23 €	0,00 €	8.513.739,31 €
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	17.143,61 €	4.210,09 €	0,00 €	0,00 €	21.353,70 €
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.853.404,49 €	55.859,23 €	0,00 €	0,00 €	1.909.263,72 €
	1.870.548,10 €	60.069,32 €	0,00 €	0,00 €	1.930.617,42 €

	Anschaffungskosten				Stand 31.12.2021
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	337.127,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	337.127,00 €
	337.127,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	337.127,00 €
			Abschreibungen		
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge		Stand 31.12.2021
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.802.088,15 €	669.579,27 €	0,00 €		3.471.667,42 €
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	3.115.408,62 €	63.318,05 €	0,00 €		3.178.726,67 €
3. Geleistete Anzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €
	5.917.496,77 €	732.897,32 €	0,00 €		6.650.394,09 €
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	16.433,30 €	711,87 €	0,00 €		17.145,17 €
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.306.488,98 €	262.300,31 €	0,00 €		1.568.789,29 €
	1.322.922,28 €	263.012,18 €	0,00 €		1.585.934,46 €
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	122.500,00 €	0,00 €	0,00 €		122.500,00 €
	122.500,00 €	0,00 €	0,00 €		122.500,00 €
			Restbuchwerte		
			Stand 31.12.2021		Vorjahr 31.12.2020
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			1.333.088,64 €		1.684.509,41 €
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, und ähnliche Rechte sowie Lizenzen			130.311,40 €		113.362,14 €
3. Geleistete Anzahlungen			399.945,18 €		178.570,05 €
			1.863.345,22 €		1.976.441,60 €
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken			4.208,53 €		710,31 €
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung			340.474,43 €		546.915,51 €
			344.682,96 €		547.625,82 €
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen			214.627,00 €		214.627,00 €
			214.627,00 €		214.627,00 €

Lagebericht der Geschäftsführer zum Geschäftsjahr 2021

Grundlage des Unternehmens, Markt- und Geschäftsentwicklung

Die PSG Procurement Services GmbH (nachfolgend PSG genannt) ist einer der wenigen unabhängigen Beschaffungsdienstleister am Markt, der ein komplettes Outsourcing für indirektes Material im Handelsmodell anbietet. Der schon seit mehreren Jahren anhaltende Markttrend und die äußerst positive Entwicklung bei interessierten und gewonnenen Kunden belegen, dass das Dienstleistungsportfolio der PSG ("Tail-Management", B2B-Marktplätze, Lieferantenkonsolidierung und verstärkt das Thema "managed content") im Mittelstand sowie bei multinationalen Konzernen immer stärker nachgefragt wird. Ein sich weiter verstärkender Markttrend ist nach wie vor die Forderung der Kunden nach international einheitlichen Lösungen. Seit vielen Jahren bietet die PSG daher mit Partnern in Europa, USA und Fernost dieses Geschäftsmodell auch international an, und konnte die gemeinsamen Aktivitäten über alle Kontinente bis nach Australien erweitern und mit neuen Tools und weiteren Kunden ausbauen. Weiterhin hat PSG wie in den Vorjahren über verschiedene Kommunikationswege erfolgreich neue Interessenten erreicht.

Durch die international tätige EPSA-Gruppe aus Paris, zu der die PSG seit 2019 gehört und die in vielen Ländern außerhalb der DACH-Region vergleichbare Aktivitäten wie die PSG betreibt, ergeben sich neben zahlreichen Synergieeffekten auch eine breite Basis für den weiteren internationalen Ausbau der von PSG und EPSA angebotenen Dienstleistungen. So konnten in 2021 zwei große französische Kunden mit ihren deutschen Tochterunternehmen für die PSG als Neukunden gewonnen werden und im laufenden Jahr sollen die noch von EPSA betreuten Kunden in Deutschland ebenfalls von der PSG übernommen werden.

Wichtigster externer Faktor im Jahr 2021 war, wie auch im Vorjahr, die Corona-Krise, die auch die PSG beeinflusst hat. Während auf der Kundenseite sich die Umsätze in 2021 wieder sehr positiv auf ein Niveau oberhalb der Vorkrisenzeit entwickelt haben, sind im Bereich der Lieferketten und einzelner Produkte immer noch Engpässe spürbar, die aufgrund unseres Geschäftsmodells zwar keine finanziellen Einbußen für die PSG, aber im Kundenservice und Einkauf einen spürbar gewachsenen Aufwand bei vielen Bestellabwicklungen verursachen. Darüber hinaus waren die Schutzmaßnahmen für die PSG-Mitarbeiter in 2021 weiterhin voll in Kraft, insbesondere die Möglichkeit für jeden Mitarbeiter, nach eigener Entscheidung bis zu 100% aus dem Homeoffice zu arbeiten. Dank guter technischer und organisatorischer Unterstützung hat dies aber nicht zu Nachteilen in der Produktivität geführt. Das Sondergeschäft mit der Beschaffung von Corona-bedingten Sonderbedarfen für Stamm- und Neukunden konnte auch in 2021 weitergeführt werden, da viele Artikel wie Nitril-Handschuhe und Corona-Schnelltests weiterhin sehr gefragt waren, allerdings mit deutlich niedrigerem Volumen als in 2020.

Investitionen, Entwicklungen, Personal und Beteiligungen

Die Investitionen der PSG in Vertrieb und vor allem in neue technologische Ansätze, wie die Fähigkeit, seinen Kunden vorverhandelte Kataloge der PSG auf verschiedenen Wegen zur Verfügung zu stellen ("managed content"), führten weiterhin zu einer guten und kontinuierlichen Neukundengewinnung, im Bereich des Kataloggeschäfts wie auch des SpotBuys. Die PSG entwickelt mit diversen Konzernkunden vielversprechende technologische Projekte im indirect spend, so z.B. für bestandsgeführte Materialien, die erwarten lassen, dass PSG im Konzernumfeld sowohl im SpotBuy als auch im Katalogumfeld auch in den kommenden Jahren mit erheblichen neuen Umsätzen rechnen kann. Auch die Kooperation mit einem Startup bezüglich einer neuartigen B2B-Vergleichsplattform zur Optimierung der Produktsuche und Preise, die in der Kombination mit den Dienstleistungen der PSG großen Anklang bei den Konzernen und großen Mittelstandsunternehmen in Deutschland findet, konnte erfolgreich ausgebaut werden.

In 2021 hat PSG wie bereits in den Vorjahren weiter in seine IT-Systeme für die Beschaffungsabwicklung investiert und damit langfristig die Produktivität und die Kundenbindung verbessert.

Neben der regelmäßigen Modernisierung und Ausbau des in 2017 erworbenen Rechenzentrums der PSG bezüglich Leistung und Sicherheit wurden insbesondere Anbindungen und Schnittstellen von Lieferanten und zu Kunden ausgebaut. Der PSG-Shop wurde gemeinsam mit der EPSA auch in Frankreich gestartet, um neue Features erweitert und in Menüführung und responsive Design neugestaltet. Zur Erhöhung der IT-Sicherheit unserer Systeme, Daten und Mails wurden neue Softwareprodukte und Dienstleistungen angeschafft.

Die PSG hat ihren Personalstamm entsprechend des Wachstums mit Bestands- und Neukunden und trotz der aktuellen Corona-Krise ausgeweitet und u.a. mit einem neuen, vierten Kooperationspartner ebenfalls in ihre Nearshoring-Optionen investiert, um dem kontinuierlichen Wachstum und den Anforderungen ihrer Kunden gerecht zu werden.

Das Tochterunternehmen Pekubator GmbH konnte in 2021 die 2019 begonnenen Aktivitäten mit Kunden und Kooperationspartnern fortsetzen.

Die bei PSG vorhandenen DSGVO-Konzepte und Maßnahmen wurden in 2021 mit einem neuen externen Datenschutzbeauftragten überprüft, aktualisiert und ausgebaut, und die Anforderungen bezüglich Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten vollumfänglich und erfolgreich umgesetzt.

Seit 2017 ist die PSG in ihrem Kernmarkt D-A-CH voll ausgeprägt und alle drei Teilmärkte Deutschland, Österreich und Schweiz, letzterer über das Tochterunternehmen PSG Procurement Services Schweiz AG, haben sich positiv weiterentwickelt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das PSG Geschäft entwickelte sich 2021 operativ (EBITDA) mit T€ 3.088 sehr erfreulich, zwar unter dem durch pandemiebedingte Sondergeschäfte geprägten Wert des Vorjahres (T€ 21.733) aber deutlich über dem Vergleichswert aus 2019 von T€ 2.356 und dem Planwert für 2021 von T€ 2.274. Der Umsatz lag in 2021 mit 262 Mio. € entsprechend ebenfalls unter dem Wert des Vorjahres (327 Mio. €), aber deutlich höher als geplant (236 Mio. €) und ebenfalls über dem Vergleichswert aus 2019 (215 Mio. €). Ursächlich für das Übertreffen der Planwerte und das Wachstum des Stammgeschäftes waren neben einigen Neukunden die positive Entwicklung bei vorhandenen Stammkunden.

Der Jahresabschluss 2021 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.322 aus, gegenüber einem Wert des Vorjahres (T€ 13.431) und dem Vergleichswert aus 2019 (T€ 487). Durch die deutlich geringeren Zusatzgeschäfte mit Pandemieartikeln erklärt sich der Vergleich zu 2020. Die Verbesserung aus dem Stammgeschäft sowohl gegenüber 2020 als auch im

Vergleich zu 2019 ergibt sich neben zahlreichen einzelnen Produktivitätsverbesserungen insbesondere durch die positive Entwicklung von Umsatz und Rohertrag aus dem Stammgeschäft mit Neu- und Stammkunden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese positive Entwicklung in Umsatz und Ergebnis auch im laufenden Jahr 2022 fortgesetzt werden kann. Die Vermögenslage ist bei einer Bilanzsumme von T€ 52.891 (Vorjahr T€ 48.584) geprägt durch den geschäftsbedingten hohen Anteil an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 29.283, Vorjahr T€ 20.349). Dem stehen auf der Passivseite kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von T€ 32.559 (Vorjahr T€ 20.898) gegenüber. Die PSG verfügt über ein solides Eigenkapital in Höhe von T€ 16.648 (Vorjahr T€ 15.326) mit einer Eigenkapitalquote von 31 %. Durch die positive Entwicklung der Liquidität konnten, neben der in 2020 erfolgten Rückzahlung der bisherigen Gesellschafterdarlehen, zusätzlich ein temporäres Darlehen über 10 Mio. € in 2021 an die EPSA Holding gegeben werden. Auch in 2021 konnte die PSG durch ihr konsequentes Forderungsmanagement sowie durch laufende Überwachung und Optimierung der Faktura-Prozesse, Zahläufe und optimale Nutzung diverser Instrumente zur Liquiditätssicherung die sehr gute Liquiditätssituation erhalten. Die kontinuierliche Verhandlung mit Kunden und Lieferanten um bessere Zahlungsbedingungen und häufigere Zahlungstermine trug ebenfalls zur Sicherung des Cash-Flows bei. Es besteht ein selektives Factoring-Programm für ausgewählte Kunden sowie Supplier-Financing-Programme mit mehreren Großkunden.

Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Bestandsgefährdende Risiken sind nach heutiger Einschätzung nicht gegeben, wobei die Sicherstellung der Liquidität in dem stark wachsenden Handelsgeschäft selbstverständlich immer beobachtet werden muss. Sollte das Zinsniveau deutlich ansteigen, wird PSG seine Warenvorfianzierung überdenken und auf neue Modelle gemeinsam mit den Kunden umstellen. Zur Steuerung des Kursänderungsrisikos (USD/EUR) werden vereinzelt und in geringem Umfang derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) eingesetzt. Die Devisentermingeschäfte dienen der Absicherung des EUR/USD-Kursverhältnisses für bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Dabei verteilen sich die Nominalwerte hinsichtlich ihrer Fälligkeit i.d.R. über mehrere Monate, zum Bilanzstichtag lag jedoch kein solches Absicherungsgeschäft vor, der Nominalwert betrug also TUSD 0.

Ein Risiko liegt nach wie vor für die PSG in den hohen Bestellvolumen von Konzernkunden. Der Wegfall solcher Großkunden hätte unmittelbare Folgen auf den Ertrag von PSG. Ebenso könnten Zahlungsverzögerungen eines solchen Großkunden zu Liquiditätsengpässen bei PSG führen. Dem wird vor allem durch eine enge Kundenbeziehung und vorausschauendes Kundenmanagement, die Entwicklung bereits gewonnener sowie die Anbahnung zusätzlicher Großkunden entgegengewirkt. Für die Geschäftstätigkeit der PSG ist ein reibungsloser Betrieb des Rechenzentrums essentiell. Durch den Ankauf des Rechenzentrums in 2017 sowie die anschließende Ergänzungsinvestitionen in Speicher, CPU und Firewalls konnte die Sicherheit und Stabilität des RZ-Betriebs deutlich erhöht und mögliche zukünftige kapazitive Engpässe beseitigt werden. Aufgrund der beobachteten steigenden Nachfrage nach Beschaffungsdienstleistungen geht die Geschäftsführung davon aus, dass es zukünftig mehr Konkurrenz für PSG geben wird, insbesondere von international agierenden Beratungshäusern, aber auch von "neuen" Marktplätzen im B2B-Bereich wie z.B. Amazon Business sowie direkten neuen Konkurrenten. Chancen ergeben sich vor allem aus dem eingangs beschriebenen Markttrend und die äußerst positive Entwicklung der Kunden-Pipeline sowie der Gewinnung neuer Kunden. Die Internationalisierung im Rahmen der EPSA-Gruppe eröffnet ebenfalls weitere Wachstumschancen und vielversprechende Perspektiven. Zusätzlich wird auch der in 2020 als Zusatzgeschäft begonnene Handel mit Schutz- und Pandemieprodukten weiter ausgebaut und kann zu einer vierten Säule der PSG-Geschäftsfelder werden. Die frühzeitige Positionierung des Unternehmens als Outsourcing Partner in der operativen Beschaffung trifft immer mehr einen Markttrend und verspricht ein immenses Wachstumspotenzial in der Zukunft. Die PSG arbeitet im Rahmen der EPSA-Gruppe mit Nachdruck an der Vision, gemeinsam mit seinen Partnern der global führende Consolidator und Tail-End-Management-Anbieter zu werden.

Ausblick

Auf Basis der Entwicklung der vergangenen Jahre sowie des aufgrund der gut gefüllten Kunden-Pipeline zu erwartenden weiteren Neukundengeschäfts ist die PSG bereit für ein anhaltend starkes Wachstum auch in den kommenden Jahren. Es wurden Strukturen geschaffen und Partnerschaften geschlossen, um das weitere Wachstum mit unterproportionaler Erhöhung der Personaldecke vor Ort realisieren zu können. So wurde in 2021 auch der Prozess einer ISO-Zertifizierung im Bereich Qualität (ISO 9.001) und Umweltschutz (ISO 14.001), mit positiven Auswirkungen auf Stamm- und Neukundenbeziehungen sowie Standardisierung und Optimierung aller Prozesse, erfolgreich abgeschlossen. Für die in Zukunft erwartbar steigenden Anforderungen an Compliance im Bereich Einkauf / Lieferkette hat sich PSG durch eine frühzeitige strategische Partnerschaft mit IntegrityNext als Dienstleister zur Lieferantenprüfung gut aufgestellt. Die in der EPSA-Gruppe aktuell laufende Einführung eines zentralen CSR-Programms wird die Synergien und das Cross-Selling innerhalb der Gruppe weiter voranbringen. Die seit 2020 bestehende weltwirtschaftliche Krise aufgrund des Corona-Virus konnte von der PSG bisher sehr gut gemeistert werden. Alle Tätigkeiten und Prozesse der PSG können zu 100% auch virtuell und im Homeoffice erbracht werden. Obwohl Teile der PSG-Kunden auch weiterhin von den Auswirkungen der Krise betroffen sind, wird deren Auswirkung auf die Auftragseingänge der PSG immer kleiner. PSG hat sich sowohl über seine interne Organisation aber auch im Hinblick auf Liquidität und Kosten auf diese Situation eingestellt und ist damit gut auf die möglichen weiteren Entwicklungen vorbereitet. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine hatte bisher keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Wir gehen derzeit davon aus, dass dies auch künftig so bleibt, wenngleich die Situation nicht verlässlich eingeschätzt und negative Effekte im weiteren Zeitverlauf nicht ausgeschlossen werden können. Die Geschäftsführung hat Ende 2021, basierend auf dem bisherigen Verlauf sowohl im Bestands als auch im Neukundengeschäft, Umsatzerlöse von 273 Mio. € und ein EBITDA in Höhe von T€ 2.606 für 2022 geplant. Aufgrund der guten Entwicklungen in den ersten Monaten geht die Geschäftsführung aktuell davon aus, dass diese Planung erreicht oder sogar übertroffen werden kann.

Alle o.g. Projekte tragen erheblich zur internationalen Weiterentwicklung des PSG-Geschäfts bei. Die Vertriebsressourcen der PSG werden neben den o.g. Projekten auch in 2022 intensiv auf die Entwicklung der gewonnenen Kunden fokussiert. Nicht zuletzt durch die allgemeine aktuelle Entwicklung im B2B-eCommerce und den neuen Technologien der PSG ist der Zulauf von weiteren neuen, attraktiven und namhaften Interessenten äußerst positiv.

Lothmar, den 29. April 2022

Michael Kofler, Geschäftsführer
Günter Giffels, Geschäftsführer
Bertrand Mabile, Geschäftsführer

< Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag >

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)

Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)